

Wir stellen ein!



Ort:
Leipzig

Bewerbungsfrist:
20. Mai 2026

Aktenzeichen:
PDL-RP-P-0321/429/5

In der Polizeidirektion Leipzig, Führungsstab, Referat 4, Sachgebiet Technik wird ein Auswahlverfahren

Sachbearbeiter/in IT-System- und Anwenderbetreuer

zur befristeten und unbefristeten Besetzung durchgeführt.



Über uns

Die Polizeidirektion Leipzig ist eine von fünf Polizeidirektionen im Freistaat Sachsen und dem Sächsischen Staatsministerium des Innern (SMI), konkret der Abteilung 3 Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Landespolizeipräsidentium, nachgeordnet. Derzeit beschäftigt die Polizeidirektion Leipzig ca. 3100 Bedienstete, bestehend aus Beamtinnen und Beamten im Polizeivollzug und in der Verwaltung sowie Tarifbeschäftigten. Die Regionale Betriebs- und Servicestelle gewährleistet die Prozesse der Sicherstellung der Information und Kommunikation, einschließlich der mobilen Polizeiarbeit, die Administration der Datennetze, die System- und Anwenderbetreuung sowie die Betreuung der Videoüberwachung im öffentlichen Raum sowie an polizeieigenen Objekten.



Interessante Aufgaben

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung in folgenden Aufgabenbereichen:

- Administration und administrative Pflege von dezentraler Netzwerkinfrastruktur
- Unterstützung und eigenständige Planung von dezentraler Netzwerkinfrastruktur
- Durchführung von Maßnahmen der Datensicherheit, des Virenschutzes und der Virenkontrolle bei IT-/luK-Technik, Überwachung der Datensicherungen
- Konfiguration, Administration und Betreuung von IT-/luK-Technik
- Betreuung und Anpassung von Standard- und dienststellenspezifischer Software
- Entgegennahme von Störungsmeldungen, Eingrenzung und Beseitigung von Störungen, Serviceorientierter Anwendersupport (First- und Second-Level-Support)
- Unterstützung bei der und eigenständige Erarbeitung von IT-Konzepten und Projekten
- Unterstützung bei der technischen Absicherung von Einsätzen mit IT-/luK-Bezug

Der Dienst wird in Gleitzeit verrichtet, im Bedarfs- und Einsatzfall auch über die regelmäßige Arbeitszeit von acht Stunden täglich hinaus sowie an Sonn- und Feiertagen. Eine Einbindung in einen Rufbereitschaftsdienst ist vorgesehen.

Es wird ein Dienstposten unbefristet und ein Dienstposten befristet für eine Elternzeit mit Option der Weiterbeschäftigung nachbesetzt.



Wir bieten Ihnen

Die Vergütung erfolgt auf Grundlage einer entsprechenden tariflichen Bewertung der Tätigkeit nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden.

- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- persönliche und fachliche Weiterbildungen durch bedarfsorientierte Fortbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeitszeiten im Rahmen eines Gleitzeitmodells
- die Möglichkeit zur kostenfreien Teilnahme an Maßnahmen des behördlichen Gesundheitsmanagements (Yoga, Rückenfit u.a.)
- das Angebot eines Job- bzw. Deutschlandtickets
- betriebliche Altersvorsorge bei der VBL und vermögenswirksame Leistungen
- Jahressonderzahlung



Sie bringen mit

- mindestens erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Informatik, Kommunikations- und Informationstechnik, Abschluss als Fachinformatiker/-informatikerin für Systemintegration oder einen vergleichbaren Abschluss
- wünschenswerte Hochschulabschlüsse
 - o Dipl.-Ingenieur/Ingenieur Informatik
 - o Dipl.-Ingenieur/ Ingenieur Nachrichtentechnik mit Schwerpunkt Informatik
 - o Studienabschlüsse in Ingenieurinformatik/Informatik-Ingenieurwesen (Bachelor, Master)
- ausgeprägte Fähigkeiten in Bezug auf die Handhabung von IuK-Technik und Umgang mit Softwaretools
- umfangreiches Wissen und Erfahrungen in den Bereichen Windows-Server, Active Directory, Linux-Server und Cisco-Netzwerkcomponenten
- umfangreiche Kenntnisse in der Anwendung und Programmierung von MS-Office-Anwendungen (VBA-Programmierung wünschenswert)
- Batch-/Powershell-Programmierung (wünschenswert)
- Führerschein Klasse B
- einschlägige Kenntnisse in Konzeptarbeit (wünschenswert)
- ausgeprägtes fachliches Interesse
- zuverlässige und kreative Arbeitsweise sowie Engagement, Flexibilität und Organisationsgeschick
- ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit
- hohes Maß an physischer und psychischer Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein und Genauigkeit

Für die Besetzung des Dienstpostens ist eine **Sicherheitsüberprüfung (Ü 2)** nach dem Gesetz über die Voraussetzungen und das Verfahren von Sicherheitsüberprüfungen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Sicherheitsüberprüfungsgesetz-SächsSÜG) erforderlich und die Tätigkeit setzt eine ohne Bedenken abgeschlossene Zuverlässigkeitsüberprüfung nach dem Sächsischen Gesetz zur Regelung polizeilicher Zuverlässigkeitsüberprüfungen (SächsPolZÜG) voraus. Geeignete Bewerberinnen/ Bewerber (m/w/d) müssen bereit sein, sich dieser Überprüfung zu unterziehen.



Ihre Bewerbung

Soweit Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen und Sie die ausgeschriebene Stelle anspricht, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die

Polizeidirektion Leipzig
Referat Recht, Personal
Dimitroffstraße 1
04107 Leipzig

oder per Mail an: bewerbung.pd-I@polizei.sachsen.de

Als Ansprechpartner steht Ihnen Frau Theile, ☎ 0341/966-42132 zur Verfügung.

Bei der Einreichung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail sollten diese in **einer PDF-Datei mit nicht mehr als zehn MB** beigefügt sein. In Ausnahmefällen ist auch eine Übersendung der Bewerbungsunterlagen auf dem Postweg möglich. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein frankierter Rückumschlag beigelegt wird. Andernfalls werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet.

Die sächsische Staatsverwaltung setzt auf ein Arbeitsumfeld, an dem jeder Mensch gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben kann und wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen ungeachtet der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, des Alters, der Religion oder der Identität.

Die Polizeidirektion Leipzig unterstützt die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und fordert Frauen deshalb besonders zur Bewerbung auf. Nach Maßgabe des Sächsischen Gleichstellungsgesetz finden Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bei gleicher Eignung besondere Berücksichtigung.

Auf die bevorzugte Berücksichtigung von schwerbehinderten Menschen bei Vorliegen gleicher Eignung wird geachtet. Schwerbehinderte Menschen oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber, die die o. g. Voraussetzungen erfüllen, werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Der Bewerbung ist ein Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie mit Ihrer Bewerbung im Rahmen des Auswahlverfahrens der Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 c Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) i. V. m. Art. 88 DSGVO zustimmen.

Bewerber, die bereits beim Freistaat Sachsen beschäftigt sind, werden gebeten, Ihre Zustimmung zur Einsicht in die Personalakte zu erteilen.